

3. Vierteljahr / Woche 12.07. – 18.07.2015

03 / Spring ins kalte Wasser!

Die junge Sklavin und der Prophet | Missionarin wider Erwarten

➤ Zielgedanke

Manchmal muss man etwas Außergewöhnliches tun, um Unerwartetes (mit Gott) zu erleben.

➤ Einstieg

Alternative 1

Überlegt euch gemeinsam, wie sich die Geschichte von Naaman im 21. Jahrhundert abgespielt haben könnte. Wer könnte Naaman sein und was seine „Lepra“? Wer könnte ein moderner Elisa sein? Wer die Dienerin?

Ziel: *aktuelle Übertragung der biblischen Geschichte*

Alternative 2

Schaut euch das Comic-Video [Spring ins kalte Wasser](#) an. (Oder sprecht direkt über das Thema.) Frage: Wer von euch ist schon einmal im übertragenen Sinn „ins kalte Wasser“ gesprungen? Bei welcher Gelegenheit? Was habt ihr erlebt? War es im Nachhinein gut oder eher nicht? – Welche Situationen könnt ihr euch vorstellen, in denen man „einfach mal ins kalte Wasser springen“ muss?

Ziel: *Annäherung an Thema über eigene Erfahrungen*

➤ Thema

Lest gemeinsam die Geschichte von Naaman in [2. Könige 5,1–19](#).

Frage ganz allgemein nach Eindrücken und Gedanken zum hier Geschilderten.

• Die Dienerin

- Wir lesen immer mal wieder in der Zeitung oder hören in den Nachrichten von entführten und verfolgten Christen, die ihr Zuhause verlassen müssen, um überleben zu können. Was würde so eine Situation mit eurem Glauben machen? Würdet ihr an Gott festhalten und für ihn eintreten?
- Ohne eine Spur von Zweifel verkündigte die Dienerin, dass der Prophet ihren Herrn heilen würde. Woher nahm sie diese Überzeugung? Wie bewertet ihr diesen Glauben? Welche Gedanken kommen euch? Von welchen Dingen in eurem Leben seid ihr so überzeugt?

- Die Dienerin gab aktiv Zeugnis von ihrem Glauben. Sie wurde zu einer Missionarin in einem fremden Volk, ohne dass sie jemand danach gefragt hat. Ist das sinnvoll?

Sollten wir heute nicht lieber abwarten, bis uns jemand nach unserem Glauben fragt, damit wir niemandem auf die Füße treten oder sollen wir sogar mit gut gemeinten Ratschlägen um uns werfen?

- Die Worte der Dienerin könnte man als „mitfühlend“ bezeichnen. Warum ist sie in ihrer Lage nicht zornig, wütend oder traurig? Wie kommt man zu so einer inneren Stärke/Haltung?
- Um Menschen mit Gottes Botschaft zu erreichen, ist Empathie nötig. Was versteht ihr unter diesem Begriff? Kann man Empathie vortäuschen? Wie würde das aussehen? Wie hilfreich ist Empathie, wenn es darum geht, anderen von Gott zu erzählen? Wie kann man Empathie lernen (Tipps dazu [hier](#) und [hier](#))? Welche Erfahrungen habt ihr damit gemacht?

• Der Heerführer

- Ist es nicht unhöflich von Elisa, dem reichen Heerführer nicht persönlich zu begegnen? Warum stieß er ihn so vor den Kopf? Was spricht für seine Entscheidung, was dagegen? Welche Gründe könnte er gehabt haben?
- Warum tat Elisa nicht einfach ein Wunder, wie z. B. Jesus das oft tat, sondern schickte Naaman zum Jordan? Könnt ihr Naamans Reaktion verstehen? Wie hättet ihr euch verhalten?
- Habt ihr schon einmal erlebt, dass Gott etwas von euch wollte, das euch schwergefallen ist? Habt ihr es trotzdem getan? Warum oder warum nicht?
- Was brachte Naaman dazu, schließlich doch ins „kalte Wasser zu springen“? Hattet ihr schon einmal Freunde, die ähnlich mit euch umgegangen sind, wie die Begleiter von Naaman? In welcher Situation? Wie könnt ihr für andere solche „(Weg-)Begleiter“ sein?
- Was braucht man, um für Gott „ins kalte Wasser zu springen“? Wie bekommt man das? (Frage der Jugendseite)

➤ Ausklang

Hört euch zum Abschluss das Lied [History Maker](#) an. Bitte dabei, dass jeder für sich überlegt, wie er etwas Außergewöhnliches tun kann, um Gott zu erleben.

3. Vierteljahr / Woche 12.07. – 18.07.2015

03 / Spring ins kalte Wasser!

Die junge Sklavin und der Prophet | Missionarin wider Erwarten



Fokus

Manchmal muss man etwas Außergewöhnliches tun, um Unerwartetes (mit Gott) zu erleben.



Bibel

- 2. Könige 5,1–19



Infos

Naaman war Oberbefehlshaber über das Heer des Königs von Aram, Ben-Hadad II. (860 – 841 v. Chr.). Er war ein mutiger, erfolgreicher Krieger, allseits geachtet und beim König hoch angesehen. Außerdem muss er reich gewesen sein, da er ca. 360 kg Silber, ca. 96 kg Gold und 10 Prachtgewänder als Gastgeschenk mitnahm. Aber er war krank. Aussatz war zu biblischer Zeit eine Sammelbezeichnung für verschiedene Hautkrankheiten, wie Lepra, Schuppenflechte u. a.

Seine Dienerin war von der aramäischen Armee, die Naaman kommandierte, als „Kriegsbeute“ verschleppt worden. Alles, was wir aus dem Text erfahren ist, dass sie Jüdin war, den Propheten Elisa kannte und an die Macht Gottes glaubte – ungeachtet ihrer persönlichen Umstände.

Elisa lebte ca. im 9. Jh. v. Chr. in Gilgal im Nordreich Israel. Ursprünglich war er Landwirt, wurde dann Schüler und Gefährte des Propheten Elia. Elisas Leben wird in der Bibel in einer Folge von 18 Episoden berichtet (2. Könige 1–13). Er wirkte in Israel mehr als 50 Jahre unter vier Königen und leitete eine Prophetenschule.



Thema

Lies zuerst die ganze Geschichte von der Heilung Naamans in 2. Könige 5,1–19. Betrachte nun die Geschichte aus zwei anderen Perspektiven:

• Die Dienerin

- Versetze dich in die Lage dieses Mädchens. Welche Argumente hätten dafür, welche dagegen gesprochen, dass sie ihrem Herrn vorschlägt zu Elisa zu gehen?

- Welche Argumente fallen dir heute dafür oder dagegen ein, deinen Freunden einen Rat zu geben, der im Zusammenhang mit deinem Glauben steht?
- Die Dienerin wurde von einem fremden Volk verschleppt. Alles in ihrer Umgebung war fremd. Welche Rolle spielte Gott in dieser Lebenssituation? Warum hat sie ihren Glauben trotz der Umstände nicht aufgegeben? Ist es dir schon einmal ähnlich ergangen? Hast du an Gott festgehalten?
- Die meisten Menschen um uns herum leben und glauben anders als wir. Wie bringt man da den Mut auf, von seinem Glauben zu sprechen? Welche Situationen hast du erlebt, in denen du „mutig“ warst?
- Das Mädchen sprach in ihrem direkten Umfeld über Gott. Wie erreichst du Menschen in deinem Lebensbereich und wie kannst du mit ihnen in engeren Kontakt treten? Lies dazu im [Studienheft zur Bibel](#), S. 22.
- Was würdest du für Voraussetzungen formulieren, die man braucht, um anderen Menschen von Gott zu erzählen? Was ist wirklich wichtig? Was davon könntest du in der kommenden Woche ausprobieren?

• Der Heerführer Naaman

- Warum hörte der Heerführer wohl auf seine Dienerin? Welche Rückschlüsse lässt das zu? Was verrät seine Entscheidung über seinen Charakter?
- Einerseits schien Naaman alles zu haben, andererseits war er ein kranker Mann ohne Hoffnung. Warum zog er los? Welche Erwartungen hatte er? Was gibt es in deinem Leben Gutes und Schlechtes? Wie kannst du mit beidem so umgehen, dass dich weder das eine noch das andere zu sehr vereinnahmt?
- Gott verlangte etwas ganz einfaches von Naaman. Wäre es etwas Schweres, fast Unmögliches gewesen, hätte er es vielleicht schneller getan. Warum sind die einfachsten Dinge manchmal so kompliziert für uns? Warum hat sich Naaman gegen diese einfache Anweisung gewehrt?
- Hast du schon einmal erlebt, dass Gott etwas „Unlogisches“ von dir wollte? Wie bist du damit umgegangen?
- Was braucht man, um für Gott „ins kalte Wasser zu springen“? Was kannst du selbst dafür tun? Tauscht euch am Sabbat darüber aus.

Hör dir das Lied [Courageuos](#) an. Den Text dazu findest du [hier](#). Überleg dir, wo du im Alltag Außergewöhnliches tun kannst.



Interaktiv

Diskutiere mit auf der [echtzeit-Facebookseite](#): In welcher Situation könnte man, trotz ungünstiger Umstände, für Gott ins „kalte Wasser springen“?